

7. V. 1941

Meyralka redolter

MTA FIL. INT.  
Lukács Archi

Hochwachtbare Genosse Lukács,

Toska schrieb uns, daß es Ihnen nicht sehr gut  
geht und daß das Alter Ihnen zu schaffen macht.  
So drängt es mich als einen der wenigen, die aus  
der marxistischen deutschen Endartengeneration der  
Mitte der zwanziger Jahre übrig geblieben sind,  
Ihnen zu sagen, wie sehr wir auf jede Publikation  
von Ihnen stets gespannt gewartet haben, um daraus  
und daraus zu lernen. Und so ist es bis heute  
geblieben. Deshalb ist es sicherlich auch ein gutes  
Teil Egoismus, wenn ich Ihre Publikation  
Ihrer Gesundheit und erfolgreichen Kampf gegen  
das Alter wünsche — denn die Autobiographie ist noch  
nicht erschienen. Es muß sie fertig geschrieben  
werden. Von der Entwicklung marxistischer Theorie  
und Methode wollen brauchen wir Sie.

Natürlich auch um Ihre selbst willen. Meine  
Freund — Historikern ihres Zeichens — und ich würden  
uns sehr freuen, wenn wir Sie (sei es in diesem,  
sei es im kommenden Jahr) einmal besuchen

könnten und über einige Probleme diskutieren  
können.

Deshalb nochmals alle guten Wünsche  
für Ihre Erholung

Ihr

Wolfgang Abendroth,

der gleichzeitig für Ihre pro-Holz-Intervention  
bei Taubers dankt.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.